

# Baumarkt-Charme ist jetzt Geschichte

**NECKARSULM** Gif investiert 1,8 Millionen Euro in Büroräume, die Audi für Medienservice und Qualitätssicherung nutzt

Von unserem Redakteur  
**Manfred Stockburger**

Für Audi-Verhältnisse ist das eigentlich eine Kleinigkeit: eine Investitionssumme von 1,8 Millionen Euro? Nicht der Rede wert. Und doch ist das, was am Freitag in der Neckarsulmer Weidachstraße eingeweiht wurde, etwas Besonderes. Weil nicht Audi als Investor auftritt, sondern der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall, kurz Gif. Also das vor 20 Jahren gegründete Gemeinschaftsunternehmen der Städte Neckarsulm und Bad Friedrichshall, des Landkreises Heilbronn und der Audi AG.

**Oldtimerlager** Bereits 2002 hatte die Gif GmbH den ehemaligen Hagebaumarkt in der Weidachstraße erworben und den Hauptverkaufsraum in eine Logistikhalle umgebaut. Der Parkplatz ist jetzt ein sogenannter Traileryard, auf dem Lastwagen auf ihre Abfertigung warten können. Der hintere Bereich des Baumarkts fristete bisher eher ein Schattendasein, wurde unter ande-

rem als Oldtimerlager der Audi-Traditionsabteilung genutzt. Auch eine kleine Werkstätte für die Qualitätssicherung war dort untergebracht – und Teile der Abteilung Medienservice. Die Räumlichkeiten hatten aber bisher den Charme eines Hochregallagers, wie Qualitätssicherer Thorsten Heinrich es bei der Einweihungsfeier formulierte.

Nach etwas mehr als einem Jahr

Umbauzeit ist nun alles anders: Gute Arbeitsbedingung, Besprechungsräume, Klimaanlage – und zusätzliche Nutzer. Jetzt fühlt es sich nicht nur an wie bei Audi – die Immobilie steht zwar weiterhin außerhalb, ist jetzt aber ganz offiziell Teil des Werksge-  
ländes – samt allen Sicherungsthemen, die damit einhergehen.

Aber schließlich wird in dem ehemaligen Baumarkt, der jetzt so ganz anders daherkommt, nicht nur die komplette Post bearbeitet, die von intern wie extern ihren Weg ins Werk oder nach außen finden muss. Es werden auch sensible Pläne auf übergroßes Papier geplottet, die Qualitätssicherung kümmert sich dort in der sogenannten FAT-Werk-

statt unter anderem um die Probleme, die VIP-Kunden mit ihren Fahrzeugen haben. Der direkte Draht zum Vorstand ist da inbegriffen.

**Zusammenarbeit** Markus Trunzer, der bei der Einweihungsfeier die Werkleitung vertrat, betonte das „seit Jahren gewachsene Vertrauensverhältnis“, das die Zusammenarbeit zwischen Audi und dem Gif ausmache. Der Umbau habe eine

bemerkenswerte Koordinationsleistung erfordert. „Die Gif GmbH mit ihren drei Mitarbeitern mit ihren schlanken Strukturen ist ein Schnellboot, der Konzern dagegen ein großer Dampfer. Da können wir etwas lernen“, sagte Trunzer.

Dazu passt die Geschichte, wie es überhaupt dazu kam, dass vor fast 15 Jahren nicht Audi, sondern der Gif den Baumarkt kaufte: Die Verträge waren schon unterschriftsreif, als

der Konzern den Kauf der Erweiterungsfläche plötzlich stoppte. Quasi als U-Boot trat dann die Gif GmbH als Käufer auf – was sich längst für beide Seiten als gutes Geschäft erwiesen hat.

Über langfristige Mietverträge wurden die Ausgaben für den Kauf und auch jetzt für den Umbau refinanziert. Für die neuen Räume haben die Geschäftspartner Zehnjahresverträge vereinbart.

## Zahlen und Fakten

800 Quadratmeter Funktionsflächen, knapp 500 Quadratmeter Bürofläche und knapp 200 Quadratmeter Sozialräume und ähnliches sind durch den **Umbau** entstanden. Geplant hat den Umbau das Nordheimer Architekturbüro Kuon und Reinhardt. Im Gif IV haben auch die Rechtsabteilung und ein Roboterschulungszentrum ihren Sitz. Insgesamt verfügt die Gif GmbH damit jetzt über **50 000 Quadratmeter** vermietbare Fläche, die laut Geschäftsführer Peter Knoche zu **99 Prozent vermietet** ist. Rund 600 Mitarbeiter sind in den Räumen beschäftigt. *mfd*



Peter Knoche (v. l.), Monika Volz, Werner Bareis (Gif), Markus Trunzer (Werkleitung) und Thorsten Heinrich (Qualitätssicherung) in der neuen Werkstatt. Foto: Berger